

II-12781 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6208 13

1994 -03- 03

## Anfrage

der Abgeordneten Aumayr und Kollegen  
an den *Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft*

betreffend Import von "Flüssig - Ei".

Österreich importiert seit Jahren "Flüssig - Ei" für die Nahrungsmittelindustrie. In Holland und Belgien (Länder, aus denen Österreich Nahrungsmittelgrundlagen importiert) werden für die Erzeugung des Produktes "Flüssig - Ei" qualitativ minderwertige Eier, Hühnerextrakt und tote Hühnerembryos zentrifugiert. Um Fäulnis und Geruchsbelästigung zu verhindern, wird dieses "Produkt" pasteurisiert und tiefgefroren.

Dieses "Produkt" darf nur in Holland und Belgien erzeugt werden, mittels manipulierter Grenzpapiere gelangt es nach Deutschland und Österreich. In Österreich wird "Flüssig - Ei" zu Nudeln, gefüllten Paprika etc. weiterverarbeitet.

Innerhalb der EU dürfen alle Produkte, die unter Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen von einem Mitgliedstaat erzeugt werden, in allen anderen Mitgliedsstaaten auf den Markt gebracht werden (Cassis de Dijon-Prinzip). Dies gilt auch für den gesamten EWR (Artikel 6; EWR-Abkommen). Wenn jedoch zwingende Erfordernisse des Gesundheits- oder Umweltschutzes dem entgegenstehen, kann dies verhindert werden.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten folgende Anfrage an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft:

1. Hat Ihr Ressort von solchen Importen Kenntnis ?
2. Wenn nein, können Sie ausschließen, daß in der oben geschilderten Form produziertes "Flüssig Ei" nach Österreich importiert wird ?
3. Wenn ja, welche Menge wird davon jährlich nach Österreich importiert.
4. In welcher Form wird der Import kontrolliert.
5. Wer nimmt die Kontrollen vor ?
6. Werden Sie betreffend das belgische bzw. holländische "Flüssig - Ei" als Landwirtschaftsminister die oben genannte Möglichkeit zur Verhinderung des Imports derartiger Produkte geltend machen ?

7. Wie stehen Sie als Konsument und Landwirtschaftsminister zum Verkauf von Lebensmitteln, die aus dem oben genannten belgischen bzw. holländischen "Flüssig - Ei" erzeugt werden ?
8. Wie kann derzeit der österreichische Konsument feststellen, ob Produkte auf Eibasis aus qualitativ hochwertigen Grundstoffen erzeugt worden sind ?

chrigl; 16.12.'93